

## @lptraum-„Hartz IV und die Folgen – Auf dem Weg in eine andere Republik?“

von Christoph Butterwegge.

Eine Rezension des Buches von Friederike Spiecker [www.fspiecker.de](http://www.fspiecker.de)

Vor kurzem hörte ich in einem Beitrag des Deutschlandfunks, dass sich die sozialistische Regierung Frankreichs bei ihren Reformbemühungen an der deutschen Agenda 2010 zu orientieren sucht und deshalb mit deutschen Sozialdemokraten in Kontakt steht, vor allem auch bezüglich der Frage, was sie heute anders machen würden. Um sich möglichst umfassend zu informieren, was die sozialen und gesellschaftspolitischen Konsequenzen des deutschen Reformwerks sind, dessen Kern die Hartz IV-Gesetzgebung darstellt, sei den französischen Sozialisten die Lektüre des Buches „**Hartz IV und die Folgen – Auf dem Weg in eine andere Republik ?**“ von Christoph Butterwegge empfohlen. Doch nicht nur ihnen. Dieses Buch sollte zur Pflichtlektüre jedes an Sozialpolitik interessierten Bürgers unseres Landes und insbesondere jedes Politikers werden, der unsere Sozialgesetzgebung mit zu verantworten hatte, hat oder haben wird. Der Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge, der seit vielen Jahren intensiv über sozialpolitische Themen forscht und an der Universität zu Köln lehrt, lässt den Leser von vornherein nicht im Unklaren darüber, welche Haltung er zu der unter dem Stichwort „Hartz IV“ bekannten Sozialgesetzgebung einnimmt: „es handelt sich bei Hartz IV um ein zutiefst inhumanes System, das Menschen entrechtet, erniedrigt und entmündigt. Die Betroffenen werden stigmatisiert, sozial aus-



gegrenzt und isoliert.“, heißt es in der Einleitung des Buches (S.9). Der Autor informiert umfassend über Hintergründe und Zustandekommen von Hartz IV und, wie der Titel des Buches besagt, über die Folgen dieses Systems. Das Buch ist in acht Kapitel gegliedert. Es beginnt mit einem besonders lesenswerten historischen Rückblick in die Entwicklung der Sozialgesetzgebung während und nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik. Besonders lesenswert deswegen, weil es die erschreckenden historischen Parallelen der Ersetzung des Versicherungsprinzips durch das Fürsorgeprinzip in der Sozialversicherung zwischen damals und heute nachzeichnet. Die Namensgleichheit eines damaligen Kritikers des Wohlfahrtsstaates, Gustav Hartz, mit dem VW-Personalvorstandsmitglied Peter Hartz, dessen Namen mit der heutigen Sozialgesetzgebung verbunden wird, erscheint dabei als kurioses, aber menetekelhaftes Detail. Die folgenden drei Kapitel beschäftigen sich mit den Hintergründen der Reformbemühungen zum Um- und Abbau

des Sozialstaates und den Vorgängen und Initiativen, die den Hartz IV-Gesetzen unter der rot-grünen Regierungskoalition vorausgingen. Die Wurzeln der dahinter stehenden Geisteshaltung reichen weit zurück bis in die 1980er Jahre zum sogenannten Lambsdorff-Papier, dem Christoph Butterwegge als „neoliberalem Drehbuch für die soziale Demontage“ einen ganzen Abschnitt widmet und dessen Einfluss auf das Schröder/Blair-Papier von 1999 unverkennbar ist. Aus letzterem wird der sicher auch heute noch bei vielen Sozialdemokraten konsensfähige Satz zitiert: „Ein Sozialversicherungssystem, das die Fähigkeit, Arbeit zu finden, behindert, muß reformiert werden. Moderne Sozialdemokraten wollen das Sicherheitsnetz aus Ansprüchen in ein Sprungbrett in die Eigenverantwortung umwandeln.“ Die Nähe der Arbeitskreise, Kommissionen und sonstiger Expertengremien, die die „Umbau“-Pläne für den Sozialstaat vorbereiteten, zur führenden Wirtschaftselite wird ebenso offengelegt wie ihre vorwiegend betriebswirtschaftlich geprägte Sichtweise wirtschaftlicher Zusammenhänge, die einem Mangel an gesamtwirtschaftlichem Denken gleichkommt. Die Analysefehler der Architekten der Agenda 2010, die dafür sorgten, das ökonomische Weltbild neoliberaler Provenienz zu stützen, werden angesprochen, wenn auch nicht ausführlich behandelt. Die zweite Hälfte des Buches beginnt mit einer detaillierten --> Seite 2

1 x wöchentlich

**AK-Linden**

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

**ver.di-Orts-Erwerbslose**

15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

Nur noch 1 x wöchentlich

**Beistand-Gruppe Café-S-**

Do 15:00-18:00 Uhr

**0511 / 33 65 35 56**

(Orte: siehe letzte Seite)

**@lptraum - 10 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen**



[redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)



[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



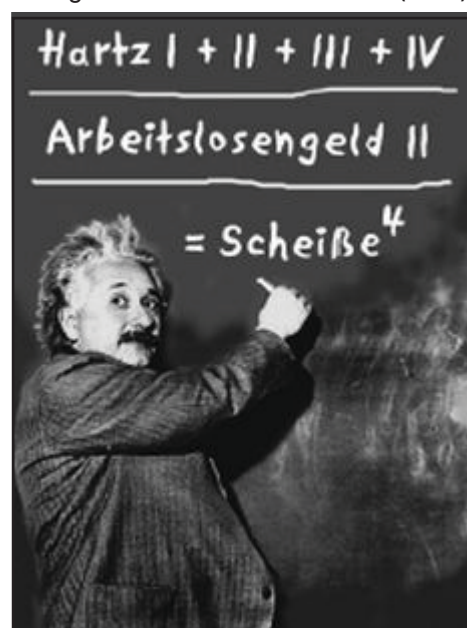
**@lptraum-„Hartz IV und die Folgen – Auf dem Weg in eine andere Republik?“**

von Christoph Butterwegge.

Die Rezen- sion des Buches von Friederike Spiecker [www.fspiecker.de](http://www.fspiecker.de) das für mich interessanteste Kapitel ist die Darstellung des Hartz IV-Systems und seiner rigiden Praktiken sowie einer minutiösen Nachzeichnung seiner parlamentarischen Implementierung. Die Beschreibung der erfolglosen Proteste gegen die Gesetzeseinführung und des Chaos' der praktischen Umsetzung liest sich tatsächlich wie ein „sozialpolitischer Albtraum“, wie es in einem Zitat von Ulrich Schneider nur allzu treffend heißt. Die Revisionen, Modifikationen und Weiterentwicklungen des Systems durch die Große Koalition ab 2005 und die schwarz-gelbe Koalition ab 2009 lassen den Leser in einen Urwald von Bürokratie blicken. Er lässt sich auf den allen Auswüchsen gemeinsamen Nenner des weiteren Sozialabbaus und des Bemühens bringen, diesen Sozialabbau als irgendwie gerechtfertigt und beschäftigungsfördernd erscheinen zu lassen. An dieser sozialpolitischen wie ökonomischen Misere dürfte auch der mittlerweile auf Betreiben der SPD in der zweiten Großen Koalition beschlossene Mindestlohn nichts ändern. Denn, wie Christoph Butterwegge schreibt, „durch den zuletzt erfolgten Preisauftrieb bei Mieten, Energie und Nahrungsmitteln genügen 8,50 Euro im Jahr 2017 selbst bei Vollzeiterwerbstätigkeit nicht mehr zur Deckung des soziokulturellen Existenzminimums.“ (S. 199) Die Rolle, die die Massenmedien bei der Durchsetzung der Hartz-Gesetze gespielt haben, indem sie ein „Reformklima“ erzeugten, wird im letzten Kapitel des Buches beleuchtet. Doch

das für mich interessanteste Kapitel ist die Darstellung des Hartz IV-Systems und seiner rigiden Praktiken sowie einer minutiösen Nachzeichnung seiner parlamentarischen Implementierung. Die Beschreibung der erfolglosen Proteste gegen die Gesetzeseinführung und des Chaos' der praktischen Umsetzung liest sich tatsächlich wie ein „sozialpolitischer Albtraum“, wie es in einem Zitat von Ulrich Schneider nur allzu treffend heißt. Die Revisionen, Modifikationen und Weiterentwicklungen des Systems durch die Große Koalition ab 2005 und die schwarz-gelbe Koalition ab 2009 lassen den Leser in einen Urwald von Bürokratie blicken. Er lässt sich auf den allen Auswüchsen gemeinsamen Nenner des weiteren Sozialabbaus und des Bemühens bringen, diesen Sozialabbau als irgendwie gerechtfertigt und beschäftigungsfördernd erscheinen zu lassen. An dieser sozialpolitischen wie ökonomischen Misere dürfte auch der mittlerweile auf Betreiben der SPD in der zweiten Großen Koalition beschlossene Mindestlohn nichts ändern. Denn, wie Christoph Butterwegge schreibt, „durch den zuletzt erfolgten Preisauftrieb bei Mieten, Energie und Nahrungsmitteln genügen 8,50 Euro im Jahr 2017 selbst bei Vollzeiterwerbstätigkeit nicht mehr zur Deckung des soziokulturellen Existenzminimums.“ (S. 199) Die Rolle, die die Massenmedien bei der Durchsetzung der Hartz-Gesetze gespielt haben, indem sie ein „Reformklima“ erzeugten, wird im letzten Kapitel des Buches beleuchtet. Doch

wichte und damit der Eurokrise steckt genau im deutschen Lohndumping. Diesen Zusammenhang nicht stärker in den Mittelpunkt der kritischen Analyse gerückt und ihr dadurch noch mehr internationales Gewicht verschafft zu haben, ist in meinen Augen der einzige Wehrmutstropfen an diesem hoch informativen und sehr lesenswerten Buch. Christoph Butterwegge: „Hartz IV und die Folgen – Auf dem Weg in eine andere Republik?“ Verlag Beltz Juventa 2015. (HaDe)

**@lbert sprachlos im April:**

**„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“**

**Albert Einstein (1879-1955)****@lptraum**

MITGLIED IM

**DPV**Deutscher  
Presse  
Verband**@lptraum**

Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++  
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per E-Mail Hinweis geben. Danke.

**@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !**

## \*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\*



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café -S-, Königstraße 6	Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

### Zentrale Beratungsstelle

Hagenstr. 36  
30161 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 99040-0

### Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3480264

### Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72  
30159 Hannover (Zentrum)  
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr  
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3632538

### Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 35856-0

### Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 3884893

### Treffpunkt Köthnerholzweg

Köthnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr  
Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / 2110634

### Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 9781790

### Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 319715

### Frauenunterkunft

Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

### Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen  
Burgstr. 12  
30159 Hannover  
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 7600100

### Neues Land

Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51463

### Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113  
30167 Hannover  
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr  
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

### Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 2609243

### Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)  
Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 8387320

### Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410282-0

### Caritas

#### Tagestreffpunkt für Wohnungslose

Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-0  
[sfw@caritas-hannover.de](mailto:sfw@caritas-hannover.de)  
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr  
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

### Lindener Tisch e.V.

Mittagessen 1 € - Mo.-Fr. 12.30 - 14.30 Uhr  
Frühstück 0,50 €, Di., Mi., Fr. 8.30 - 9.30 Uhr  
**Lebensmittel- (auch Tiernahrungs-) Aus-**  
**gabe Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr**  
**kostet je 1,- €** (lange Wartezeiten möglich,  
Vorrang für bestimmte Personengruppen)  
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär

### Neues Land - SOS Bistro

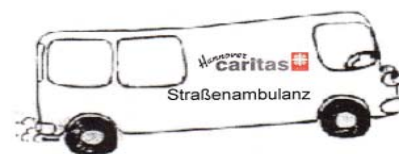
Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,  
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3884504

### St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-0  
April bis November: 09.00 - 11.00 Uhr  
Dezember bis März: 08.30 - 10.30 Uhr

### Ökumenische Essensausgabe

**(Winterhilfe) der Caritas (kostenlos)**  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-0  
von Dezember bis März  
täglich (außer So.) von 11.00 - 13.00 Uhr



### Ärztlicher Dienst für Wohnungslose

Mon: **Schulenburg Landstraße**  
**\*) 11.00-12.30 Uhr**  
Caritasverband Hannover e.V.  
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)  
Die: Treff „Nordbahnhof“  
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)  
Mit: Tagestreff Köthnerholzweg  
10.00-11.30 Uhr  
**Frauenunterkunft Vinnhorster Weg**  
**\*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)**  
Caritasverband Hannover e.V.  
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)  
Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**  
**11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)**  
**Unterkunft Wörthstraße**  
**\*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)**  
Sam: Caritasverband Hannover e.V.  
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)  
Son: Treff „Nordbahnhof“  
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)

\*) Für Bewohner der Unterkünfte

**@lptraum-Leiharbeit - Bundesagentur widerspricht Förderung von Zeitarbeit**

Die Bundesregierung widerspricht der Behauptung, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine Vermittlung von Arbeitslosen in Zeitarbeitsverhältnisse besonders fördert.

Das unterstreicht sie in ihrer Antwort (18/4022) auf eine Kleine Anfrage (18/3879) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Darin heißt es, dass die BA darauf hinzuwirken habe, dass auch Arbeitgeber aus der Zeitarbeitsbranche geeignete Arbeitnehmer erhalten. „Es wäre unzulässig, Zeitarbeitsunternehmen bei der Suche nach Arbeitnehmern die Unterstützung zu verweigern“, betont die Regierung. Die Zu-

sammenarbeit der BA mit Zeitarbeitsunternehmen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen begründe keine besondere Partnerschaft zwischen BA und diesen Unternehmen und beinhalte auch keine besondere Förderung. Jedoch habe die BA ihr Zielsystem neu ausgerichtet, wonach die Nachhaltigkeit der Integration in den Arbeitsmarkt nun höher bewertet werde, heißt es weiter.

Aus der Antwort geht ferner hervor, dass im Juni 2014 insgesamt rund 779.000 Menschen in der Zeitarbeit beschäftigt waren. Das entspricht einem Anteil von 2,6 Prozent an allen

sozialversicherungspflichtigen Jobs. Von Dezember 2013 bis November 2014 verzeichnete die BA rund 2,3 Millionen Abgänge arbeitsloser Personen in den ersten Arbeitsmarkt. Davon waren einen Monat später noch rund 1,9 Millionen Menschen in sozialversicherungspflichtiger Arbeit registriert und von diesen waren rund 325.000 und damit 17,4 Prozent in der Arbeitnehmerüberlassung tätig. BA und Jobcenter vermittelten rund 312.000 der 2,3 Millionen Stellen. Von diesen waren einen Monat später 30,7 Prozent in der Zeitarbeitsbranche registriert. Quelle: Deutscher Bundestag

**@lptraum-Fußball-WM 2022 in Katar beeinflusst christliche Weihnachts-Rituale****Der Papst verlegt Weihnachten 2022 in den Sommer, damit Adventszeit nicht mit WM kollidiert**

Weihnachten 2022 wird darum bereits im Sommer stattfinden, genauer gesagt am 24. Juni. Mit dieser Entscheidung reagiert laut [www.der-postillion.com](http://www.der-postillion.com) Papst Franziskus rechtzeitig zum 1. April auf die Entscheidung der FIFA, die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar in die Wintermonate zu verlegen. Durch diese historische Verschiebung soll gewährleistet werden, dass die Adventszeit, die 2022 bereits am 29. Mai beginnt, besinnlich bleibt und nicht durch den WM-Rummel gestört wird. Papst Franziskus macht dabei vom uralten Recht der Päpste Gebrauch, die Feier der Geburt Jesu Christi im Notfall auf ein geeigneteres Datum zu verlegen (ius diem natalem Domini statuendi); bisher wurde dieses Privileg lediglich von Gregor IV. im Jahre 831 angewandt, um eine Kollision mit seinem 20. Hochzeitstag zu vermeiden.



„Wir wollen nicht riskieren, dass Weihnachtslieder von Fußball-Fan-Gesängen übertönt werden“, erklärte ein Sprecher des Vatikan: „Auch wenn Weihnachten und Winter für uns in Europa eigentlich zusammengehören, beugen wir uns in diesem Fall ausnahmsweise einer höheren Macht – der FIFA.“

Die Entscheidung des Pontifex, Weihnachten auf den 24. Juni 2022 vorzulegen, ruft geteilte Reaktionen hervor: Während sich insbesondere Kinder auf die verkürzte Wartezeit zwischen den Weihnachtsfeiertagen

2021 und 2022 freuen - freilich ohne zu bedenken, dass der Abstand zu Weihnachten 2023 umso größer ausfallen wird -, muss der Einzelhandel mit den Weihnachtsvorbereitungen bereits vor Ostern beginnen und fürchtet Einbußen durch die Doppelbelastung. Betreiber von Weihnachtsmärkten, die nach eigenen Angaben problemlos auf erfrischenden, kalten Glühwein umrüsten können, begrüßten hingegen die Entscheidung.

Die Tannenbaumindustrie wiederum tüfelt bereits an einer Züchtung, die „grünt nicht nur zur Winterzeit – nein, auch im Sommer, wenn's nicht schneit“.

Vorwürfe, Papst Franziskus, der als großer Fußball-Fan gilt, wolle mit Hilfe der Verschiebung nur die Spiele in Ruhe genießen, ohne sich in den Halbzeitpausen auf Adventsmessen vorbereiten zu müssen, hat das Kirchenoberhaupt vehement zurückgewiesen.

Quelle: [www.der-postillion.com](http://www.der-postillion.com)

**@lptraum-Sozialer Stadtrundgang im April: Asphalt zeigt das andere Hannover**  
**Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang !****# Jetzt auch immer am letzten Freitag im Monat !**

**Asphalt-Verkäuferinnen** und **-Verkäufer** führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

**Asphalt-Stadtrundgang April:****Freitag, 24. April 2015, 15.00 Uhr****Treffpunkt:****Hallerstr. 3, 30161 Hannover**

Bitte melden Sie sich telefonisch an: 0511-301269-0. **#** Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 €uro pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! **(Alp)**

(Quelle: **Asphalt-Magazin**)Infos: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**@lptraum-Infos & News im April 2015:**

10 Jahre @lptraum 2005 - 2015 # Über 120 Ausgaben gegen den Sozialabbau: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

„Das @lptraum-Team wünscht allen Leserinnen & Lesern sanktionsfreie frohe Ostertage!“

**@lptraum-Hartz IV-Broschüre: ALG II und Sozialgeld-Ratgeber 2015**

Informationen, Gesetze, Berechnungsprogramme und Formulare mit allen Neuregelungen für 2015  
120 Seiten im Word- und PDF-Format: <http://www.datentransfer24.de/Broschuere-Arbeitslosengeld2.html>

**@lptraum-Kunst im @pril: Freitag ist jetzt „Freitag“ in Hannovers Museen...**

10 bis 17 Uhr Eintritt frei im Historischen Museum # 10 bis 18 Uhr Eintritt frei im Sprengel Museum Hannover  
11 bis 16 Uhr Eintritt frei im museum august kestner # 11 bis 18 Uhr Eintritt frei in der kestnergesellschaft  
12 bis 19 Uhr Eintritt frei im kunstverein hannover # 14 bis 17 Uhr Eintritt frei im Landesmuseum Hannover  
11 bis 18 Uhr Eintritt frei im KUBUS Hannover: <http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen>

**@lptraum-Breakfast: Samstagsfrühstück der Caritas von 9.00 bis 11.00 Uhr**

Samstags von April bis November: Caritasverband Hannover e.V., Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

**@lptraum-Stöber-Sonntag: Kein Ostersonntag-Flohmarkt von 8.00 bis 16.00 Uhr**

Dafür aber am 12. + 19. + 26. April # Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden

**@lptraum-AWO-Repair-Café: Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr am 18. April 2015**

Wegwerfen? Denkste! Kaputte "Lieblingsstücke" reparieren (jeden 3. Samstag im Monat) bei Kaffee & Kuchen  
Rat & Hilfe der "Helfenden Hände": AWO-Repair-Café, Ernst-Korte-Haus, Posthornstraße 77, 30449 Hannover

**@lptraum-Standardbriefporto: CITIPOST 7 Cent günstiger als Deutsche Post...**

Briefmarken in Penny-Filialen & Services-Points der CITIPOST # Statt 62 Cent nur 55 Cent: [www.citipost.de](http://www.citipost.de)

**@lptraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Freitag, 24. April 2015, 15.00 Uhr**

21 Jahre Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover (5 Euro pro Person) [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**@lptraum-querkunst-poetensalon: Freitag, 24. April 2015, 20.00 Uhr**

Nordstadt-Bibliothek, Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover (jeden letzten Freitag im Monat) c/o Wulf Hühn

**@lptraum-Jubiläum: 125 Jahre „Tag der Arbeit“ am 1. Mai 2015**

DGB-Motto: „Arbeit der Zukunft - gestalten wir!“ # 2015 kann die Arbeiterbewegung viele Jubiläen feiern:

Zum 125. Mal jährt sich die Geburtsstunde des 1. Mai als internationalem Tag der Arbeiterbewegung. Auch zwei Gewerkschaften erwarten große Jubiläen. 1865 wurde in Leipzig die erste deutsche Gewerkschaft, der Allgemeine Deutsche Cigarrenarbeiterverein gegründet. Die NGG feiert als direkte Nachfolgeorganisation ihr 150-jähriges Bestehen im November in Leipzig. 1890 gründeten Arbeiter in Hannover den Fabrikarbeiterverband Deutschlands. Er ist eine Vorläufergewerkschaft der IG BCE, die ihr 125-jähriges Bestehen begeht. (Alp)

Historische 1. Mai-Plakate ab 1950: <http://www.dgb.de/themen/++co++3d82150a-1294-11df-40df-00093d10fae2>

**@lptraum-Aktion-büchel65: „Atomwaffenfrei jetzt!“ vom 26. März bis 29. Mai 2015**

Atomwaffen in Büchel nicht modernisieren, sondern abschaffen! - 65 Tage gewaltfreie Blockade-Aktionen  
büchel65 vor dem Atomwaffenstandort-Fliegerhorst Büchel (in der Südeifel zwischen Koblenz und Trier)  
Demo-Aufruf für ein atomwaffenfreies Deutschland & Ziviler Ungehorsam: [www.buechel-atomwaffenfrei.de](http://www.buechel-atomwaffenfrei.de)

**Zehn Jahre @lptraum 2005 - 2015: kostenlose Hannoversche Zeitung**

Über 120 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] [www.dpv.org](http://www.dpv.org)

Aktuelle Informationen und Material: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 20110022

Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Arndtstraße 6, 30167 Hannover: [www.copyexcellent.de](http://www.copyexcellent.de)

[Das @lptraum-Team zeichnet nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

**@lptraum-Armut in Niedersachsen: Hartz IV spaltet die Gesellschaft...**

**Reformen von 1995: ein „Desaster für Beschäftigte und Arbeitslose“.** Im zehnten Jahr von Hartz IV verfügen nach Angaben des Landesamtes für Statistik knapp 1,2 Millionen Menschen in Niedersachsen (das sind 15,8 % der Bevölkerung) über weniger als 860 € im Monat, gelten also als „arm“ oder „von Armut bedroht“.

Zu ihnen zählen zunehmend Kinder und Rentner/innen. Zudem hat die prekäre Beschäftigung erheblich zugenommen: Ein wachsender Niedriglohnsektor und eine fallende Lohnquote haben laut der aktuellen **DGB-Studie** *„Zehn Jahre Hartz IV in Niedersachsen - Bilanz eines Irrwegs“* die wirtschaftliche Lage der Menschen massiv verschlechtert. Die Zahl der erwerbsfähigen Hartz IV-Empfänger/innen lag im Jahr 2014 bei knapp 413.000 und war damit genauso hoch wie vor zehn Jahren. Knapp die Hälfte der Betroffenen gilt als langzeitarbeitslos. Zudem konnten 127.000 Menschen in Niedersachsen nicht von ihrer Arbeit leben und waren auf Aufstockungsleistungen angewiesen, die Land und Kommunen mit 1,2 Milliarden € belasteten. Der **DGB** Niedersachsen-Bremen und **ver.di** sind sich einig: Die Hartz IV-Reformen von 1995 sind ein „Desaster für Beschäftigte und Arbeitslose“. Hartz IV bedeutet vor allem massiven Druck auf Arbeitssuchende, auch prekäre Jobs mit Niedriglöhnen und miesen Arbeitsbedingungen anzunehmen: Leiharbeit, befristete Jobs, Mini-Jobs und Teilzeitarbeit wurden stark ausge-



weitet. Fast eine Million Menschen, ein Viertel aller Beschäftigten in Niedersachsen, arbeiten inzwischen für weniger als 10 € pro Stunde. Das sind 200.000 mehr als 1994. Für jeden Einzelnen bedeutet Hartz IV einen Regelsatz von neuerdings maximal 399 €, der deutlich unterhalb der Armutsschwelle liegt und bspw. monatliche Bildungsausgaben von lediglich 1,49 € enthält, wie das Landesamt für Statistik Niedersachsen (**LSN**) mitteilt. **ver.di**-Landesleiter Detlef Ahting wie auch **DGB**-Bezirksvorsitzender Hartmut Tölle fordern daher eine „Umkehr nach dem Irrweg“.

**Armut in Europa und Niedersachsen:** Nach der Finanzkrise ab 2008 sind Arbeitslosigkeit und Armut nicht nur in Griechenland, Spanien oder Portugal das gesellschaftliche Problem Nr. 1. Auch Deutschland und gerade Niedersachsen sind betroffen. Der Kölner Politikwissenschaftler und Armutsexperte Christoph Butterwege sprach auf einer Fachtagung im Nov. 2014 der Landesarmutskonferenz (**LAK**) in Hannover von einer zunehmenden „Spaltung der Gesellschaft“ infolge von Hartz IV und Arbeitslosig-

keit. (siehe Rezension Seite 1 + 2) Die Landesarmutskonferenz, ein breites Bündnis von Sozialverbänden mit **DGB** und **ver.di**, vergleicht die gegenwärtige Entwicklung mit der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre.

In vielen **EU**-Ländern gebe es neben absoluter Armut vielfach Obdachlosigkeit oder steigende Selbstmordraten. „Immer mehr Menschen leiden Hunger und sind auf Lebensmittelspenden angewiesen, um überhaupt zu überleben.“ Das **DRK** zähle 45 Prozent mehr Menschen, die um Lebensmittelspenden nachfragen, hieß es auf der Fachkonferenz *„Grenzen der Gerechtigkeit? Armut in Europa und Niedersachsen“*. In einer gemeinsamen Erklärung forderte das Bündnis eine allgemeine existenzsichernde Grundversorgung für alle, angemessenen Wohnraum und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, ein Investitions- und Beschäftigungsprogramm der **EU** gegen die Arbeitslosigkeit sowie höhere Steuern auf hohe Einkommen. Vermögen und Unternehmensgewinne sollen soziale Ungleichheit verringern und die Lage der öffentlichen Finanzen verbessern.

(Quelle: **ver.di publik** 01/2015)

<http://publik.verdi.de>

(ErSt)

@lptraum-Lesetipp:

**Die zerklüftete Republik.**

*Bericht zur regionalen Armutsentwicklung in Deutschland 2014,*

Paritätischer Gesamtverband,

Berlin 02/2015, 52 Seiten:

[der-paritaetische.de/armutsbericht](http://der-paritaetische.de/armutsbericht)

**@lptraum-BILD-“Bildung“:**

Die **BILD** schreibt, dass der Grieche doppelt so vermögend ist wie der Deutsche.

**Obacht:**

**Wer sein ganzes Wissen aus der Bildzeitung bezieht,  
ist am Ende ziemlich genau doppelt so blöd,  
als wenn er einfach Analphabet geblieben wäre.**

(Frederic Hormuth)

## @lptraum-Hamburg Airport: Pfandflaschensammeln wieder erlaubt...

97 Strafanzeigen hatte der Hamburger Flughafen im letzten Jahr gegen Pfandsammler gestellt, die gegen das dort geltende Sammelverbot verstoßen haben. Der Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer vom Hamburger Straßenmagazin "Hinz&Kunzt" kennt viele der Betroffenen persönlich: „Die meisten der Flaschensammler, die zu mir kommen, sind ehrliche und fleißige Menschen. Sie versuchen, sich legal über Wasser zu halten. Wenn sie dafür dann auch noch Anzeigen bekommen, ist das Gift für ihr Selbstwertgefühl.“ Deshalb startete er Anfang Februar 2015 eine Petition [[www.chance.org](http://www.chance.org)] und forderte den Flughafen auf,



die Strafanzeigen zurückzunehmen und das Pfandsammeln wieder zu erlauben. Innerhalb weniger Tage unterschrieben 57.422 Menschen seinen Aufruf. Nun hat der Flughafen reagiert: „Wir haben verstanden.“ Gemeinsam mit Stephan Karrenbauer und seinem Team verständigte sich der Flughafen Hamburg auf eine Lösung, die das Pfandsammeln am Flughafen

wieder erlaubt. Alle 97 Strafanzeigen [Hausverbot bzw. Hausfriedensbruch] werden ohne Ausnahme zurückgenommen. „Wir danken allen, die sich engagiert haben“, sagte Karrenbauer. „Die vielen Unterschriften haben sicherlich dazu geführt, dass wir so schnell eine Lösung finden konnten und Pfandsammler nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden.“

Infos: <http://www.hinzundkunzt.de/loesung-fuer-flaschensammler-gefunden/> (Quelle: [Chance.org](http://www.chance.org))

Pfand gehört daneben - weil man Geld nicht einfach wegwirft!

@lptraum berichtete:

[www.pfand-gehört-daneben.de](http://www.pfand-gehört-daneben.de) (ErSt)

## @lptraum-Reform: BA-Vorstand räumt Fehler bei Hartz IV-Umsetzung ein

Fast genau 10 Jahre ist es her, dass die Hartz IV-Reform als eine Art „*Revolution des Arbeitsmarktes*“ eingeführt wurde.

Bis heute gibt es aber keine andere Sozialleistung, die so umstritten und scharf kritisiert wird, wie diese Arbeitsmarktreform. Nun hat auch das Vorstandmitglied der Bundesagentur für Arbeit (BA), Heinrich Alt, handwerkliche Fehler bei der Umsetzung eingestanden.

Nach Angaben Alts sei die Arbeitsmarktreform zu schnell und ohne ausreichende Vorbereitung umgesetzt worden. „Bei besserer Vorbereitung wäre die Zahl der Arbeitslosen zum Jahresanfang 2005 nie über die Fünf-Millionen-Marke gestiegen“, so der BA-Chef. Bei der Einführung der Hartz IV-Reform zum 01.03.2005 stieg die Zahl der Arbeitslosen auf einen Nachkriegsrekord von 5,22 Millionen. Die politi-



schen Auseinandersetzungen über die Ursachen und Konzepte über eine Absenkung der hohen Erwerbslosenstatistik hatte auch im selben Jahr das Ende der rot-grünen Regierungskoalition unter Ex-Bundeschancellor Gerhard Schröder (SPD) zur Folge.

**Probleme unterschätzt:** Alt ist davon überzeugt, dass Anfang 2005 die Probleme unterschätzt wurden, die daraus resultieren, dass die Bundesagentur für Arbeit und die Kommunen unter einem Dach bei den JobCentern zusammen-

geführt wurden. Auch hatte es bei den Mitarbeitern an einer ausreichenden Vorbereitung für die neue Aufgabe gefehlt. Dies habe auch beispielsweise dazu geführt, dass durch die Bank weg fast alle aus der Sozialhilfe übernommenen Hilfebedürftigen als arbeitslos eingestuft wurden, ohne vorher die Arbeitsfähigkeit zu überprüfen. Ein weiterer Kritikpunkt mangels Vorbereitung sei die Dauer, bis arbeitslose Hartz IV-Empfänger in Eingliederungsmaßnahmen vermittelt werden konnten, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Zudem seien die Ein-Euro-Jobs erst nach und nach als Instrument der Arbeitsmarktreform eingesetzt worden. Heinrich Alt ist davon überzeugt, dass bei einer längeren Vorbereitungsphase all diese Probleme nicht aufgetreten wären und das Hartz IV System so besser funktioniert hätte. Quelle: [HartzIV.org](http://HartzIV.org) (Alp)

## @lptraum-Verfassungsschutz setzt vermehrt „stille SMS“ ein

Der Verfassungsschutz möchte in Zukunft vermehrt „stille SMS“.

Die sind umstritten, da damit Telefone geortet und Bewegungsprofile erstellt werden können.

Der Verfassungsschutz greift zur Überwachung verdächtiger Personen immer stärker auf eine heimliche Handy-Ortung zurück. Im zweiten Halb-

jahr 2014 versendete der deutsche Inlandsgeheimdienst rund 142.000 sogenannte „stille SMS“ an die Mobiltelefone von Verdächtigen und damit fast drei Mal so viele wie in den ersten sechs Monaten. Dies geht aus einer Reuters vorliegenden Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der Linken-Abgeordneten Andrej Hunko

und Jan Korte hervor, aus der zuvor der „Spiegel“ aus seiner neuen Ausgabe berichtet hatte.

Das Bundeskriminalamt (BKA) mit knapp 27.000 solcher SMS-Überwachungen und die Bundespolizei mit rund 39.500 führen ihre Aktivitäten in diesem Bereich hingegen zurück.

Quelle: Handelsblatt (Alp)

## @lptraum-Mindestlohn:

**Die Scheinargumente gegen den Mindestlohn werden von Tag zu Tag abstruser.**

Welcher Unternehmer protokolliert denn bitte nicht die geleisteten Arbeitsstunden seiner Angestellten?

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

April - 2015

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 11, Ausgabe 3

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



## Montags - Demo - Hannover

jeden 1. Montag im Monat  
von 18.00-19.00 Uhr  
Kundgebung in der Innenstadt,  
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

## [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

## IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover  
**ver.di-Ortserwerbslosenausschuss**

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
„Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C, 1. Etage  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

## Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
im Freizeitheim Linden (Raum U5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

## Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.  
[www.tthannover.de](http://www.tthannover.de) - Wir helfen uns gegenseitig !  
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

**Treffpunkt: Café-S- König, Königstraße 6**  
Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

## Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

## querkunst poetensalon - musik und Literatur

jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen  
querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

# @l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto H.-D.Grube  
Kto Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



+++ Termine im April +++

## @l p t r a u m - Termine im April 2015:

10 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2015 # Infos: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)  
„Das @l p t r a u m - Team wünscht allen Lesern frohe Ostern!“

**Mittwoch, 1. April 2015, 15.30 Uhr: ver.di-Erwerbslosentreff**  
**ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser**  
**ver.di-Höfe, Rotation 1. Etage, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City**

**Freitag, 3. April 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr: Eintritt frei...**  
Vor der Moderne. Kunst um 1900 Graph. Sammlung bis 19.04.2015  
Viktor Kolář. Czech Photography 50 x schwarz-weiß bis 31.05.2015  
Hannah Collins SPECTRUM-Preis der Stiftung Nds. bis 07.06.2015  
AUSZEIT. Vom Faulenzen und Nichtstun ab 29.04. bis 19.07.2015  
BilderSpiele. Picassos Katze geht in Noldes Garten spazieren...  
Eine Installation für Kinder bis 01.11.2015: [www.sprengel-museum.de](http://www.sprengel-museum.de)  
1979 | 1992 | 2015: Sprengel Museum Hannover [Erweiterungsbau]  
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover  
Weitere freie Öffnungszeiten von Museen siehe @l p t r a u m - Info-Seite 5

**Karfreitag., 3. April 2015, 11.57 Uhr: Ostermarsch in Gronau**  
Star: „Drei vor Zwölf“ an der Urananreicherungsanlage [UAA] Gronau

**Sa., 4. April 2015, 9.00 bis 11.00 Uhr: Samstagsfrühstück**  
St. Clemens-Samstagsfrühstück [von April bis Nov. **jeden Samstag**]  
Caritasverband [Garteneingang], Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

**Ostersonntag, 5. April 2015, 8 bis 16 Uhr: Kein Flohmarkt !**  
Dafür am 12. + 19. + 26. April 2015: Stadtteil-Flohmarkt LINDEN  
Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover

**Montag, 6. April 2015, 18.00 Uhr: Montagsdemo Hannover**  
Montagsdemo [**jeden 1. Montag**] am Schillerdenkmal Georgstr./C&A

**Damals vor 14 Jahren, ... Bild-Zeitung anno 6. April 2001:**  
„Es gibt kein Recht auf Faulheit.“ [Ex-Kanzler Gerhard Schröder, SPD]

**Di./Mi./Fr., 8.30 bis 9.30 Uhr: Frühstück Lindener Tisch e.V.**  
für 50 Cent pro Portion: Dunkelberggang 7, 30449 Hannover-Linden

**07. bis 18.04.2015: Forum wegen Renovierung geschlossen**  
[ka:punkt] Kath. Kirche in der City, Gruppenstraße 8, 30159 Hannover

**Donnerstag, 16. April 2015: Aktionstag: „aufRecht bestehen!“**  
@-info-Aktionstag: „aufRecht bestehen! 10 Jahre Hartz IV sind genug!“

**Do./Fr., 16. + 17. April 2015, 9.00 bis 17.00 Uhr: DPV-Seminar**  
Verhandlungstaktik für Journalisten: Wie verkaufe ich mich richtig  
DPV & Journalistenzentrum Deutschland: [www.presseseminare.org](http://www.presseseminare.org)

**Freitag, 17. April 2015, 20.00 Uhr: BigBrotherAwards 2015**  
Verleihung in der „Hechelei“, 33607 Bielefeld: [www.bigbrotherawards.de](http://www.bigbrotherawards.de)

**Sa., 18. April 2015, 13.00 bis 17.00 Uhr: AWO-Repair-Café**  
Kaputte Lieblingsstücke selber reparieren [**jeden 3. Samstag** im Monat]  
AWO-Repair-Café, Ernst-Korte-Haus, Posthornstr. 77, 30449 Hannover

**Do., 23. April 2015: Bundesweiter Aktionstag Girls`Day 2015**  
Mädchen-Zukunftstag ab der 5. Schulklasse - Infos: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

**Freitag, 24. April 2015, 15.00 Uhr: Sozialer Stadtrundgang**  
Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person]

**Freitag, 24. April 2015, 20.00 Uhr: querkunst poetensalon**  
Nordstadt-Bibliothek, Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

**Do., 30. April 2015, 10.00 Uhr: Bundes@gentur für @rbeit**  
Bekanntgabe der aktuellen @rbeitsmarktdaten für den Monat @rtil

**Freitag, 1. Mai 2015: 125 Jahre „Tag der Arbeit“** [www.dgb.de](http://www.dgb.de)  
Heraus zum 1. Mai: 125 Jahre Internationaler Tag der Arbeiterbewegung  
Zentrale DGB-Kundgebung in Berlin: „Arbeit der Zukunft - gestalten wir!“  
1. Mai-Lokaltermine für Hannover siehe Tagespresse & Gewerkschaften

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben